Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935
1892

206 (11.9.1892) I. Blatt

Visual Library

Erscheint täglich mit Ausnahme Sonn- und Feiertags und kostet in Karlsruhe in's Haus gebracht vierteljährlich 2 Mk. 60 Pfg. (monatlich 70 Pfg., wenn in der Expedition oder in den Agenturen abgeholt), durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mk. 60 Pfg., mit Bestellgeld 3 Mk. 95 Pfg.

Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.

Badischer Beobachter.

Samstags-Beilage:
Das illustrirte achtseitige Unterhaltungsblatt
„Sterne und Blumen".

Anzeigen: Die sechsspaltige Petitzeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamen 25 Pfg. Bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Inserate nehmen außer der Expedition alle Annoncen-Bureaux an.

Redaktion und Expedition: Adlerstraße Nr. 42 in Karlsruhe.

№ 206, I. Blatt. Sonntag, den 11. September **1892.**

50

Der Sonderling.

Eine Erzählung aus der neuesten Zeit von Phil. Laicus.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Herr Leopold Bernau war noch nicht so weit gekommen, daß er fühlte, die Behandlung, welche er seinen Arbeitern angedeihen lassen wollte, sei ganz die gleiche, die er seinem Pferde bewilligte, und so sehr er den patriarchalischen Despotismus von den Fürstenthronen herab verwarf und sein bürgerliches Recht forderte, so konnte er doch durchaus nicht begreifen, daß er selbst diesen patriarchalischen Despotismus von seinem Comptoirsessel ausübte, und in Entrüstung gerieth, als die Arbeiter in der Festsetzung ihres Lohnes ein dem seinen gegenüber gleichgewichtiges Wort sprechen sollten. Herr Bernau gewährte seinen Arbeitern viel, vielleicht mehr, als sie verlangt hatten, aber er gewährte es ihnen aus Gnade, um sie für einen opfermuthigen Entschluß zu belohnen. Ein Recht gestand er ihnen nicht zu, und er hatte von dem Gesellenvereine die von Vielen getheilte aber völlig irrige Ansicht, es sei der Zweck der Gesellenvereine, die Arbeiter in Unterwürfigkeit zu erhalten.

Das Einzige, was er dabei fürchtete, war der Umstand, daß die sämmtlichen Gesellenvereine ohne Ausnahme in den Wirren, die sich zwischen Staat und Kirche in dem deutschen Reich entsponnen, auf Seite der Kirche standen. Freilich trat dies in den officiellen Akten der Vereine nicht hervor, aber ihre Mitglieder waren doch ultramontan, sie wählten ultramontan und agitirten in ultamontanem Sinne. Darüber hatte er seine Bedenken. Indeß kam er auch darüber hinaus, indem er berechnete, daß sein Hemd ihm näher sei als sein Rock, und wenn das deutsche Reich sein Rock sei, so sei seine Fabrik sein Hemd. Das deutsche Reich solle sich für ordentliche Bürger sorgen, und er sorge sich für ordentliche, bescheidene und lenksame Arbeiter.

Herr Bernau war so auf dem besten Wege, der Begünstiger eines Vereins zu werden, welchen er am Tage vorher noch weit von der Hand gewiesen hatte. Er näherte sich aber seinem Ziele nicht auf dem geraden und großartigen Wege, den sein Bruder ihm vorgeschlagen hatte, sondern er kam weit hinten herum auf den Schlangenwindungen des Egoismus. Nicht um der Arbeiter willen, sondern um seinetwillen trat er dem Vereine näher. Nicht die Unterstützung des Arbeiters auf seinem ganz besonders von allen Arten von Verführungen umlagerten Lebenswege war es, die ihn bewog, sondern sein eigenes Interesse trieb ihn an, und sein humanes Herz war nicht weiter dabei betheiligt, als daß es ein gewisses Wohlbefinden den Arbeitern nicht mißgönnte, wenn er, der Herr, sich dabei gut befand. Indessen sollte Herr Bernau in sehr kurzer Zeit aus seinen Träumen über die idealistischen Zwecke der Gesellenvereine herausgerissen werden.

Minder unangenehm als durch den Vorschlag, die Protektion eines Gesellenvereines zu übernehmen, war Herr Bernau durch das andere Anerbieten seines Bruders überrascht, wodurch dem Geliebten seiner Tochter eine unangenehme, sorgenfreie Stellung bereitet wurde. Es war unter solchen Umständen wohl der Mühe werth, die Bekanntschaft Willbrand's zu machen, die sonst gänzlich außer dem Bereiche seiner Wünsche gelegen hätte. Er hatte die Nacht über viel über dies Projekt nachgedacht. Der Onkel schien die Heirath zu begünstigen; es mußte also der Mann einen sehr guten Eindruck auf ihn gemacht haben; wenn derselbe seine Tochter heirathete, so war nichts natürlicher, als daß er sich mit seinem Schwiegervater associrte, und damit eine Baarsumme mit in das Geschäft brachte, die ihn nicht nur aller Schwierigkeiten überhob, sondern ihm auch gestattete, die Fabrik bedeutend auszudehnen, wozu der neueste Aufschwung des Geschäftes die lockendste Veranlassung bot. Allerdings hätte Leopold auch seinem Bruder den Vorschlag machen können, sich mit ihm zu associren und die Firma hätte dann über bedeutend größere Geldmittel zu verfügen gehabt, aber davon wollte Leopold durchaus nichts wissen, selbst wenn sein Bruder auf diesen Vorschlag eingegangen wäre; denn er fürchtete, und zwar mit vollem Recht, daß er dann blutwenig mehr zu sagen haben würde, und seine Herrschaft war ihm um keinen Preis feil. Mit einem Schwiegersohne dagegen, der zudem sein ganzes Glück seiner Heirath verdankte, würde es wenig zu bedeuten haben; derselbe könnte kaum eine andere Stellung einnehmen, als diejenige eines ersten Buchhalters, dessen Salair in einem Theile des Reinertrages bestand. Mit diesen schon ziemlich günstigen Anschauungen suchte er Herren Willbrand auf, und die Eindrücke seiner ersten Unterhaltung waren wenigstens derart, daß diese günstige Meinung nicht herabgestimmt wurde.

Während so die Lebenspfade Dora's und Willbrandt's sich ziemlich rasch einander näherten, dachte Lebrecht auch an das andere Pärchen, das er in seinen Schutz genommen, und er wollte bei der bevorstehenden Zusammenkunft mit Gläser auch auf die Wünsche seines Sohnes zurückkommen. Diese Zusammenkunft fand denn auch wirklich statt. Herr Gläser, ungeduldig zu vernehmen, was Lebrecht ihm wohl nach dem, was vorgegangen, zu sagen haben werde, war schon eine geraume Weile vor der festgesetzten Zeit erschienen. Der Garten des Wirthshauses war nur sehr spärlich besucht, und Herr Gläser wählte eine Laube, welche von den übrigen Lokalitäten ziemlich abseits lag und von wo aus man den Weg nach dem Städchen bequem übersehen konnte. Eine Weile saß er bereits da, und immer ungeduldig zog er seine schwere goldene Uhr aus der Westentasche, um auf derselben die Bestätigung zu lesen, daß er immer noch einige Zeit warten müsse. Endlich sah er die behädige Gestalt seines Widerparts des Weges daher kommen. Herr Lebrecht beeilte sich durchaus nicht. Er hatte ja auch noch zehn Minuten Zeit und die noch zurückzulegende Strecke betrug kaum fünf Minuten. So hatte also Herr Gläser vollständig Muße, sich beim Anblicke des ihm so verhaßten Mannes in eine Stimmung hineinzunärgern, die ihn keineswegs für etwaige versöhnliche Vorschläge empfänglich machte. Denn Herr Gläser hatte nach langem Grübeln herausgebracht, es handle sich wahrscheinlich um Zurücknahme einer Klage, die er wegen der gewaltsamen Entfernung aus dem Hause Bernau's angestrengt. Er konnte sich dann nur nicht die Eingangsworte in dem Briefe des Herren Lebrecht erklären, da derselbe geschrieben hatte: „in Ihrem eigenen Interesse." Zuletzt kam er jedoch auf den erhabenen Gedanken, daß Herr Lebrecht ihm vielleicht Geld bieten würde, wenn er die Klage fallen ließe, und das sollten wohl diese Worte bedeuten. Auf jeden Fall gedachte Herr Gläser seinen Gegner zu demüthigen und ihn dann erst recht zu verklagen. Nicht wenig beruhigt fühlte er sich darüber, daß er den gefürchteten Schwarzen Lebrecht's nirgends erblickte. Herr Lebrecht kam vielmehr ganz allein und hatte auch keine andere Waffe bei sich, als ein dünnes Spazierstöckchen, mit welchem er allerlei Figuren in der Luft beschrieb, und wenn er dies nicht that, so saugte er an dem silbernen Knopfe des Röhrchens. Als er so nahe war, daß man sein Gesicht erkennen konnte, mußte sich Gläser gestehen, daß dasselbe durchaus nicht den Ausdruck eines reuigen Sünders an sich trug; im Gegentheile lächelte Onkel Lebrecht verschmitzt und seine etwas zusammengekniffenen Augen schienen vor Vergnügen zu strahlen. So kam er in die Laube, machte Herrn Gläser eine sehr kalte und kurze Verbeugung und nahm ihm gegenüber am Tische Platz.

Herr Gläser hielt das für eine angenommene Maske, und im Eifer, seinen Triumph auch nicht um eine Minute zu verzögern, begann er sofort:

„Ich vermuthe, daß Sie Kenntniß von der Klage erhalten haben, die ich wegen des unqualificirbaren Benehmens Ihres Bedienten gegen Sie angestrengt."

„So?" fragte Lebrecht gleichgültig. „Sie haben Hephästos verklagt. Das ist ja schön. Wenn Sie sein Benehmen unqualificirbar finden, so machen Sie sich darüber keine Sorgen. Ich habe zwar keineswegs seine Handlung gebilligt; aber ich zweifle durchaus nicht, daß sein Advokat sie vor Gericht schon qualificiren wird."

„Um sich dann verurtheilt zu hören."

„Das Urtheil wird ihn nicht sehr drücken. Vor fünfundzwanzig Jahren war ich auch einmal zu fünfjähriger Kettenstrafe verurtheilt worden. Glücklicher Weise befand ich mich damals gerade in der Schweiz und ging dann nach Amerika. Jetzt ist Amnestie erlassen, aber auch früher haben mich diese Ketten nie besonders gedrückt und so schlimm wird es für ihn in diesem Falle nicht einmal werden."

„Der Unterschied," meinte Gläser spitz, „ist nur der, daß diesmal das Urtheil ausgeführt wird."

„Jawohl. Er wird eine Geldstrafe bekommen, die ich für ihn bezahlen werde."

„Haben Sie mir vielleicht deßhalb geschrieben, um mir diese Eröffnungen zu machen?" fragte Gläser.

„Nein, Sie haben mich ja bis jetzt zu meinen Eröffnungen noch gar nicht kommen lassen; aber etwas haben sie mit den Ihrigen doch gemein. Sie handeln nämlich auch von Gerichten und Prozessen."

(Fortsetzung folgt.)

Deutscher Normal-Akten-Heftapparat,
ministeriell zur Anschaffung empfohlen.
Empfehle tit. **Behörden, Anstalten, Gerichten, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern** etc. etc. meinen **Deutschen Normal-Akten-Heftapparat** auf's Beste.
Hochachtend
Andreas Hoch,
Werkstätte und Kontor: Akademiestraße 14. 50.32

Elektrische Telegraphen, Signal- und Feuermelde-Anlagen jeder Art und Grösse.
Telephon-Anlagen
(bestes System).
Elektrische Beleuchtungs-Anlagen.
Sachgemässe Ausführung. — Langjährige Garantie.
OTTOMAR WOLF, elektrotechnische Fabrik,
Karlsruhe i. B., Erbprinzenstrasse 10.

Friedrich Roloff,
Kriegstraße 14, gegenüber dem Grünen Hof.
Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft.
Großes Lager in
Herren-Filzhüten,
das Stück von Mk. 2,30 bis zu den feinsten.
Alle Sorten Schirme und Spazierstöcke.

Große Preisermäßigung
wegen vorgerückter Saison.
Sämmtliche Lüstre- und Leinen-Waaren, Buckskinanzüge, Paletots, Havelocks Hosen, Saccos, Knabenanzüge etc. werden zu und unter Kostenpreisen ausverkauft. 5.4
Den Herren Reservisten
empfehlen diese günstige Offerte wahrzunehmen
Spiegel & Weis,
Kaiserstraße 76, Marktplatz.
Anfertigung nach Maaß zu billigsten und ebenfalls reduzirten Preisen.

Die Faß-Fabrik und Imprägnirungs-Anstalt
von E. Darnbacher-Ries, Bühl i. B.,
empfiehlt neue Weintransportfässer, dieselben sind **sofort** zu gebrauchen. Man verlange Preisliste. 10.5

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.
Einem hochgeehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Mittheilung, daß ich die Wirthschaft
„Zum grünen Baum",
Kaiserstrasse 3,
übernommen und eröffnet habe.
Durch Verabreichung von kalten und warmen **Speisen** zu jeder Tageszeit, **reingehaltenen Weinen,** sowie einem ausgezeichneten Stoff **Höpfner'schen Lagerbiers** und **gutem Mittagstisch** werde ich stets bemüht sein, meine werthen Gäste auf's Beste zu befriedigen. 22
Indem ich mich bestens empfohlen halte, zeichne
Hochachtungsvoll
Andreas Wengel,
Metzger und Wirth,
vormals **„zum Krokodil" Bruchsal.**

Zur Beachtung für Raucher.
Fabrikate aus nur feinen ausländischen Tabaken.

Wiederverkäufer Rabatt!

	Fagon	Qualität	p. 1/10 M.	p. 1/10 M.
Monedo	klein	kräftig	4.50	42.50
Vianna	mittelgr.	"	4.50	42.50
Domestiques	gross	mild	4.50	42.50
Grandiosa	"	mittelst.	4.50	42.50
Piloto	klein	mild	5.50	52.50
Thania	gross	mittelst.	5.50	52.50
Fortschritt	"	"	5.50	52.50
Casino	sehr gross	mild	5.50	52.50
Waidmannsheil	gross	mittelst.	5.50	52.50
Erica	klein	"	5.50	52.50
Gertrud	gross	mild	6.50	62.50
Formosa	mittelgr.	mittelst.	6.50	62.5
Irma	mittelgr.	kräftig	6.50	62.50
Fabula	gross		7.50	72.50
"	klein	"	7.50	72.50
Vuelo	gross	"	7.50	70.—
Iris	klein	leicht	7.50	72.50
Victoria	gross	mittelst.	7.50	70.—
Commercial	mittel	"	7.50	72.50
Romeo & Juliette	mittelgr.	"	9.50	92.50
Halcon	"	leicht	9.50	92.5
Gisa	"	kräftig	9.50	92.50
Villar y Villar	"	leicht	9.50	90.—
Flor de Bohama	gross	kräftig	9.50	90.—
Heraldo	mittelgr.	"	9.50	92.50
Recompensa	gross	mild	9.50	92.50
May flowre	"	"	11.50	110.—
Intimas	"	"	11.50	110.—
El Oro	mittelgr.	kräftig	11.50	110.—
Eleccion	"	mild	11.50	112.50
El Nido	gross	"	11.50	112.50

Billige Preise — Bedienung streng reell.

Sortir. in circa 300 Sorten von Mark 20—1200 per Mille.
Aegyptische, russische, türkische Cigarretten von Mk. 8—100 per Mille.
Specialität: **„Importen".**
Proben an mir unbekannte Besteller nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Cigarren-Versandt-Haus
von
Karl Kornsand, Karlsruhe
Kreuzstrasse 31, nächst dem Bahnhof.

H. Maurer, Pianolager,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 11,
empfiehlt in **grossartiger Auswahl** und zu **äusserst billigen Preisen:**
Flügel und Pianinos
von **Bechstein, Berdux, Francke, Hagspiel, Lipp, Rosenkranz, Schiedmayer, Schwechten, Zeitter & Winkelmann etc.**
Einfache solide Pianinos, kreuzsaitig, zu 450 M.
Deutsche u. amerikanische Harmoniums.
Meine sämmtlichen Instrumente zeichnen sich durch **vollendete Schönheit des Tones, sowie höchste Solidität aus** und lade ich bei Bedarf zu deren Prüfung höflichst ein. 40.30
Umtausch gespielter Instrumente, grosse Pianoleihanstalt.
Stimmungen, eigene Reparaturwerkstätte.

Vergolder August Mülthaler,
Steinstraße 14,
zwischen Kronen- und Adlerstraße,
empfiehlt sich im **Einrahmen von Bildern** jeder Art mit einer großartigen Auswahl der neuesten und besten Gold-, Politur- und Holzrahmen, welche ich auch zum Wiederverarbeiten an Gläser und Schreiner zum billigsten Fabrikpreis empfehle.
Ferner bringe mein unübertroffen großes Lager in **Spiegeln** und **Vorhangstangen** in gewöhnlichen und feinsten Sorten in empfehlende Erinnerung.
Neuvergolden alter Spiegel- und Bilderrahmen, Möbel rc. solid und billig. 40.25

Karl Goldmann,
Schuhmacher,
227 Kaiserstrasse 227,
KARLSRUHE,
hält sich zur Anfertigung nach Maaß, auch für die empfindlichsten Füße bestens empfohlen.
Mein **Lager** von allen Sorten **Schuhen** und **Stiefeln** ist reichlichst assortirt. 21
Reparaturen schnell und billigst.

Ruhrkohlen

erster Qualität,
als: **stückreiches Fettschrot, gew. Nußkohlen, Magerwürfelkohlen** (Anthracit) **Maschinenkohlen** rc. empfehle zu **billigstem Sommerpreise,** ebenso
tannen, forlen und buchen Brennholz in trockener Waare.
L. Dörflinger jr.,
Waldstraße 45.
Bestellungen sowie Zahlungen können auch im Laden **Waldstraße 45** gemacht werden. 20.13

Anthracitnusskohlen (Magerwürfel).

Saar-Kohlen. Ruhr-Kohlen.

Meiler- und Retorten-Holzkohlen, Versandt jeder Quantität.

Ruhr- u. Saargascoaks, Braun- und Steinkohlen-Briketts, Coaks.

offeriren billigst franko Waggon jed. Eisenbahnstat.

Gebrüder & Schmidt, Karlsruhe.

Prämiirt Jubiläumsausstellung Karlsruhe.

KARLSRUHE.

Julius Hoeck,

Weinhandlung,

Kriegstrasse 6 u. Kaiserstrasse 102,

empfiehlt sein grosses Lager

in- und ausländischer

Tischweine,

weisse von 45 Pfg., rothe von 65 Pfg. per Liter an;

Dessert- u. Medizinalweine,

sowie

feine Liqueure u. Champagner

in reicher Auswahl.

Specialität:

Markgräfler Schaumwein,

per Flasche M. 1.75.

Versandt von Postkistchen à 2 Flaschen.

Hut-Bazar

32 Kriegstraße 32,

Josef Goldfarb.

Herren-Regenschirme

mit hochfeinem Rohrstock, echtfarbigen Zanella.

2 Mk. 50 Pfg.,

in prima Gloria (Halbseide), hochfeiner Stock und Horngriff,

4 Mk.

Damen-Regenschirme

mit hocheleganten Stöcken (Neuheiten),

in echtfarbigem Zanella 2.50 Mk.,

in prima Gloria 3.50 Mk.

Enormes Lager, billigste, feste Preise.

6.18

Aechten

Linoleum-

Fußboden-Glanzlack

in den bekannten 8 brillanten Farben Nr. 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27 und 28 offerirt zu billigsten Preisen

Julius Dehn,

Drogen- und Farben-Handlung,

55 Zähringerstraße 55,

Fernsprech-Anschluß Nr. 201.

NB. Anstrichbüchelchen wie Muster der fertigen Lacke gratis zu Diensten. 30.22

Restauration

Schützenhaus.

Ständige Restauration.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Printz'sches Exportbier und Münchener Löwenbräu vom Faß.

Bekannt vorzügliche offene und Flaschenweine.

Kaffee mit Gebäck.

Hübsche Kegelbahn.

Nebenzimmer mit Pianino.

J. Möloth, zum Schützenhaus.

Ettlingen.

Einfache und doppelbreite

Shirtings und Baumwolltuche

zu den billigsten Preisen

empfiehlt

K. Baureithel Ww.

Zur Beachtung für Raucher.

Fabrikate aus nur feinen ausländischen Tabaken.

☞ Muster-Cigarren stehen zu Diensten.

	Façon	Qualität	1/10	1/m
Juchhe	Regalfaçon	mild	4.30	41.—
Old Nazi	mittelgroß	leicht	4.30	41.—
Paff	„	kräftig	4.30	41.—
Venetia	klein	mittelstark	4.30	40.50
Lidia	Regalfaçon	stark	5.30	51.50
Vergissmeinnicht	groß	mittel	5.30	51.50
Furor	„	stark	5.30	51.50
Lola	mittel	mild	5.30	51.50
Especialität	mittelgroß	„	5.30	51.50
Alpengruss	„	mittelstark	5.50	51.50
Nicotin Arm Nr. 6	„	mild	5.30	51.50
Kaiser Friedrich	groß	kräftig	5.30	51.50
La Linda	mittelgroß	mild	5.30	51.50
Picarillo	klein	„	5.30	51.—
Flor de St. Felix Brasil	groß	stark	5.30	51.50
Superfein	mittelgroß	mittelstark	5.50	52.—
Siglinde	„	„	6.30	61.50
Probidad	„	mild	6.30	61.50
Duett	klein	„	6.30	61.50
Rajah	„	„	6.30	61.50
Planta Cordoba	mittelgroß	mittelstark	6.30	61.50
Candé old	„	mild	6.30	61.50
Hermanita	groß	stark	6.30	61.50
Rigardo	„	mittelstark	7.30	71.50
Liberty	mittelgroß	mild	7.30	71.50
El Rio	„	stark	7.30	71.50
Nicotin Arm Nr. 7	groß	mittelstark	7.30	71.50
Vivat sequens	„	stark	7.30	71.50
Meriedes	klein	„	7.30	71.50
Proteccion	groß	mild	9.30	90.—
Ceravantes	mittelgroß	„	9.30	90.—

Billige Preise. — Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Sortiere in circa 400 Sorten von M. 20—1200 p. Mille.

Empfehle ägyptische, russische, türkische Cigaretten.

Specialität: Importen.

Proben an mir unbekannte Besteller nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags

Cigarren en-gros & en-détail

Anton Kast,

Adlerstraße 44, nächst dem Hauptbahnhof.

Patent in allen Staaten angemeldet. Patent in vielen Ländern schon ertheilt.

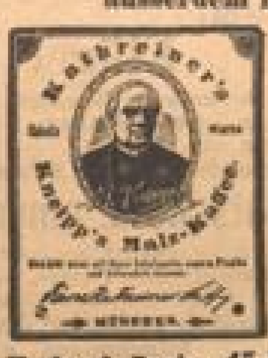
Kathreiner's

Kneipp-Malz-Kaffee

mit Aroma und Geschmack des echten Bohnenkaffee

ist der beste, wohlschmeckendste und gesündeste Kaffee-Zusatz,

ausserdem im Gebrauch der billigste.



Reiner Malz-Kaffee ist ein vorzügliches Getränk, besonders für Frauen, Kinder, Blutarme, Nervenleidende etc.

Hauptsache richtige Zubereitung:

die Körner mahlen und mindestens 5 Minuten kochen.

Wird niemals lose verkauft, sondern nur in Original-Packeten mit nebenstehender Schutzmarke.

Verkaufs-Preis: 45 Pfg. 1 Pfd.-Packet, 25 Pfg. ½ Pfd.-Pack. 10 Pfg. Probe-Packet à ca. 100 gr.

Zu beziehen durch die Colonialwaaren- und Droguen-Handlungen.

● Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken ●

Berlin — MÜNCHEN — Wien.

Deutsch-Italiener

(gesetzlicher Verschnitt von Ia-Barletta und deutschem Naturwein)

vortrefflicher rother Tischwein,

I. Sorte à Mark 60.— }
II Sorte à Mak 50.— } per 100 Liter

verzollt ab Karlsruhe durch

Max Homburger,

Weingroßhandlung,

Karlsruhe.

Proben gratis. Fässer leihweise.

Zeitgemäßen Anforderungen entsprechend, werde ich von jetzt ab

☞ **Jede Uhr** ☜

unter Garantie des Gutgehens repariren und reinigen für . . . Mk. 1.50.
Neue Feder in Taschenuhr . . . . Mk. 1.50.

Das Ersetzen neuer Theile wird dementsprechend billigst berechnet.

Für jede Reparatur wird garantirt.

Zeiger, Gläser, Schlüssel ꝛc. alles zu ermäßigten Preisen.

Um gütigen Zuspruch bittet 5.3

Eugen Dees, Uhrmacher,

Kronenstraße 37/39, Karlsruhe.

Uhren-Reparaturwerkstätte seit 1876.

Corsetten

vorzüglichster, unübertroffener Façon, als: **Promenade-, Ball-, Haus-, Reit-, Täll-, Bequemlichkeits-, Nähr-, Umstands-, orthopädische** und **hygienische Corsets,** patentirte **Geradehalter, Corsets** für Magen- und Leberleidende, sowie **Corsets** und **Leibchen** für Kinder jeden Alters;

Leib-Binden

bewährtester, von ärztlichen Autoritäten empfohlener Systeme, wie auch alle übrigen Specialitäten der Branche in grossartigster, von keinem andern Geschäfte gebotener Auswahl.

Anfertigung nach Maas

in jedem gewünschten Schnitt und Stoff in exaktester Ausführung.

Auswärtige Aufträge finden prompteste Ausführung und genügt die Angabe der Taillenweite über das Kleid gemessen.

Pariser Corset-Fabrik A. Lucas,

Kaiserstrasse 161, Karlsruhe, Eingang Ritterstrasse.

Grösstes Special- und Versandt-Geschäft der Corset-Branche.

Die Herren Raucher bitte ich, von meiner Specialmarke

„CORELLA"

gefl. ein Versuch zu machen, und bin ich fest überzeugt, dass solcher Versuch entschieden zu einer dauernden Geschäftsverbindung mit mir führt.

100 Stück Mark 6.50, 500 Stück Mark 32.50 franko, per Stück 7 Pfg.

Gustav Schneider, Cigarren-Versandt-Geschäft, Karlsruhe i. B.

Nähmaschinen und Fahrräder.

Deutsches Fabrikat zu verschiedenen Preisen billigst unter Garantie zu verkaufen. Bei Baarzahlung 15 bis 20 Procent Rabatt. 31

August Leinz, Ettlingen.

Mechanische Werkstätte

von

Adolf Fütterer,

Akademiestrasse Nr. 23,

Karlsruhe i. B.,

Telephon-Anschluss Nr. 210.

Installations-Geschäft

für

elektrisches Licht, Haustelegraphen und Telephon-Anlagen.

Gegründet 1882.

Normal- und Reform-Artikel.

Hemden, Unterhosen, Unterjacken, Socken, Taschentücher, Hosenträger, Foulards und Cachenez, Kragen- und Manschetten-Knöpfe, Cravatten-Nadeln.

Adolf Hensel, Kaiserstr. 179.

Specialität:

Herren-Hemden nach Maaß.

Großes Lager fertiger Herren-Hemden à Mk. 2.50, 3.—, 3.50, 4.— bis 6.—.

Kragen, Manschetten, Cravatten, modernste Formen.

Filz-Hüte

für Herren in jeder Form, Größe und Farbe, ohne Ausnahme, zum Preis von

2 Mk. 30 Pfg. bis 2 Mk. 50 Pfg.,

schöne Auswahl bei

neben Hotel Grosse **Th. Köhli,** neben Hotel Grosse

3.2 Marktplatz.

W. Wagenmann,

Karlsruhe, Degenfeldstrasse 1,

empfiehlt 20.12

„Banyuls",

feinster Frühstücks-, Dessert- und

Medicinal-Wein,

in allen größeren Spezerei- und Delikateß-Geschäften zu haben.

Künstliche Zähne,

ganze Gebisse, werden billigst eingesetzt. Nicht mehr gutsitzende Gebisse umgearbeitet. Reparaturen umgehend. Plombiren, Zahnziehen schmerzlos.

Jean Eckert,

Adlerstraße Nr. 13, vis-à-vis dem Salzhaus.

NB. Sprechstunden an Werktagen von 8—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9—3 Uhr. 26

☞ Ratenzahlungen gestattet. ☜

Lichtdrucke.

Lichtdrucke matt und glänzend, auf Karton, Papier, schwarz und farbig, in jeder Auflage; illustrirte Musterblätter, Karten, Briefköpfe, Ansichten, Illustrationen für Werke, Kataloge und Preislisten; Reproduktionen von Originalen, Photographien und Zeichnungen jeder Art werden hergestellt in der Lichtdruckanstalt von

J. Dolland, Steinstraße 27,

10.3 Karlsruhe.

Möbel-Magazin und Ausstattungs-Geschäft

von

L. Stapf,

8 Herrenstraße 8,

empfiehlt sein Lager in Kasten- und Polster-Möbeln in nur guter Qualität, u. billigen Preisen.

Lieferungen ganzer Aussteuern, Anfertigen nach Zeichnung in kurzer Zeit.

Das Aufpoliren u. Repariren von Möbeln, sowie das Aufmachen von Vorhängen, das Umarbeiten von Polstermöbeln prompt und billigst.

NB. Lieferungen nach Auswärts. Verpackung frei. 40.29

Eigene Werkstätte. Billige Preise.

F. Bausback,

Weinhandlung,

Kontor Amalienstraße 53, 2 Stock,

empfiehlt zum Faßbezug in- und ausländische Weine und Sekt bei streng reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

Echtes altes Kirschenwasser

empfiehlt

Franz Mayer, Herrenstraße 18.

1892er

Havanna-Cigarren

5.3 eingetroffen bei

J. B. Klingele Nachf.,

Amalienstraße 71, Ecke der Leopoldstr.

Sardinen, Pott-Galli,	Mk. 2.80
Rollmöpse, „	Mk. 2.80
Bismarckhäringe, ohne Gräten 4 Ltr.-Dose	Mk. 3.40
2 Ltr.-Dose	Mk. 2.20
Kieler Bückinge, Kistchen 50 Stück	Mk. 2.25
Nürnberger Ochsenmaulsalat, 10 Pfd.-Fäßchen Mk. 3.90	

versendet in frischer Waare unter Nachnahme Fisch- und Käshandlung

A. Rehm,

Spitalstraße 19, Karlsruhe. 45

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: J. Rüttgers. — Für Haus- und Landwirthschaft, Handel u. Inserate: H. Vogel. Beide in Karlsruhe.

Druck und Verlag der Aktiengesellschaft „Badenia" in Karlsruhe, Adlerstr. 42, H. Vogel, Direktor.